

später, am 11. Dezember 1110, wurde Sidon nach sehr tapferer sechs-wöchentlicher Verteidigung den Christen überantwortet. 1187 öffnete die Stadt freiwillig ihre Thore dem großen Sieger Saladin; während der fortdauernden Kämpfe aber wurde sie bald von dieser, bald von jener Partei besetzt und zum größten Theile zerstört. Immer erholte sie sich wieder, immer wurde sie wieder aufgebaut, aber ihr Glanz verblich immer mehr; es war eine große Trümmerstätte mit ärmlichen Hütten, geschützt durch ein Kastell.

So sank sie tiefer und tiefer, bis im 17. Jahrhundert der Drusen-Emir Fakhr-ed-din sie zur Hauptstadt des syrischen Reiches machte, das er begründen wollte, Regierungsgebäude und prachtvolle Paläste daselbst aufführte und den Handel — namentlich mit den Franzosen — wieder zu hoher Blüte brachte. Aber Fakhr-ed-din wurde von dem Sultan besiegt, 1635 erdroffelt, und Sidon schwand immer mehr. Als 1783 der Reisende Volney die alte Phönikerstadt aufsuchte, hatte sie nur noch eine Ausdehnung von 600 Schritten das Ufer entlang und 150 Schritten landeinwärts; die Zahl der Einwohner betrug 5000. Auch das 19. Jahrhundert hat des Unsegens viel über Saida (siehe S. 7) gebracht, aber eine unausstottbare Anziehungskraft scheint dieses Fleckchen Erde zu besitzen; der Ort erholte sich stets wieder; unzählige Male zerstört, ersteht er immer neu; ein Phönix aus seiner Asche schwingt er sich auf. Sie ist nicht zu vertilgen, die Tochter der großen Astarte, die alte Sidon.

II.

Tyros.

Tyros rühmte sich, die älteste Stadt in Phönicien zu sein. Hier haben nach alter Sage die Götter gelebt, als es noch keine Menschen gab; hier entwickelten sich durch die Sonnenwärme aus dem Schlamme die ersten Menschen und bauten eine Stadt, die sie nach der nahegelegenen Felseninsel Sor, Sur oder Zur, d. h. Fels, nannten. Die alte Stadt lag auf dem Festlande, die beiden gegenüberliegenden und nur eine Viertelstunde vom Ufer entfernten Inseln wurden aber sehr früh mit in die Anlagen gezogen; auf der größeren wurden Magazine, auf der kleineren ward der Tempel des Gottes Melkarth erbaut. Die Gründung der Stadt fällt ungefähr in das Jahr 2750 vor Chr. Geb.

Wenn Sidon von sich sagte, es sei die Mutter von Tyros, und stolz darauf war, so ist das nur insofern begründet, als es durch die